

Verbundkatalog Kalliope

Nauheimer, Anne Marie

Mainz, 1925-07-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

8 1/2 Rappstraße Mainz am Rheins
22. Jber 1928 -

Mein lieber Waldemar -

Tage, Wochen & Monate gehen
hin, ohne daß ich von dir höre & doch lebe ich
mit dir in deinen Werken. Immer wieder
habe ich mich nur dir Kanne bemüht.
Im wahrsten Sinne sind die Aufnahmen
ja unersetzlich & mit Reinen wert & doch
sollt sie dadurch das Klüßchen.

Ist Margit nicht eine Schwester Apres?
Immer wieder das trübsale Problem von Kampf
der Geschlechter? Und siehe, so ist es auch
seltens & bezeichnend für die Zeit, daß oben
hins, 'Blut' am meisten gelesen wird - vielfach
diesen Sommer von der Sehnsucht mitgebracht.
Die Umwertung aller alten Begriffe von
Moral & Religion; das Aufblühen eines neuen
Geschlechts. Wenn alle, die so schwer unter
der jüngst vergangenen Zeit gelitten haben,
dahin sein werden, dann weiß die Welt nicht
mehr von den Klagen, die eben noch so viel
Angst vor sich tragen & die Jugend schon
jetzt halb mit Befremden, halb mit Lang-

weils erkräftet & denn kommt die Zeit, in der
Du lebst & wirkst zur Reife. Eigentlich
berührt mich nicht das immer die Tat-
sache von der Verreisblichkeit des Mannes
& der Vermännlichung der Frau: die Mode
ist darin ein äußeres Zeichen für eine tief
innerliche Wandlung - selbst Mayist er
scheint darin anders als Afrä. & erst Amadeus
Du kennst meine besondere Einstellung
zu Blüth & mir denke Rasson & Mark Bay.
Letzteren liebe ich um seiner jugendstarken
Unbekümmertheit. auch Rasson ist nicht
frei von einem Schimmer von Feminismus.

Heute sah ich in einem Schaufenster
das erste Exemplar von der Minicharmontke
konnte mich aber nicht entschließen in den
Laden zu treten. So kramte mich das Herz
zusammen, daß ich von dem Werk nicht wußte
& es nicht von Dir habe. -

Wo warst Du im Sommer? Woher
Dich meine Gedanken? In Ambadi bei Koryer
Rück von der Winterkampagne? ? - !

Gerip las ich die Besprechungen Adlers
- für andere - ich bräuhle Deine Werke -
& sie sind mir erschütternd, wenn sie mich

die Lieder anschlagen, die Du daraus zum
Klingen bringst. Jeder große Dichter wirkt
stets nur dadurch, daß er uns in seinen
Werken findet, wir - mit all den Fragen
& Auseinandersetzungen, die unsere Seele
an das Leben stellt. Wer so nicht liest - dem
sind Bücher nicht beschütteres. - -

Gib mir die Mundharmonika -
vielleicht kann ich etwas darüber sagen,
etwas, das sie in mir erweckt. -

Ist die Kreuzfahrt der Ramm
bestimmt im Wetmar am 11. Okt. ? -
Ich will Island daran erinnern, daß er
bringt. -

Wie nach der Indienfahrt gehört
meine Seele Dir & keine Zeit & keine
Gonzalez kennt mein Herz von Dir.

A.